P R E S S E D I E N S T

Es gilt das gesprochene Wort!

TOP 8 und 43 – Änderung rundfunkrechtlicher Vorschriften -

Dazu sagt die medienpolitische Sprecherin der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, **Irene Fröhlich**:

Fraktion im Landtag Schleswig-Holstein

Pressesprecherin
Claudia Jacob

Landeshaus
Düsternbrooker Weg 70
24105 Kiel

Durchwahl: 0431/988-1503
Zentrale: 0431/988-1500
Telefax: 0431/988-1501
Mobil: 0172/541 83 53

E-Mail: presse@gruene.ltsh.de
Internet: www.gruene-landtag-sh.de

Nr. 041.02 / 20.02.2002

Grüne

Medienvielfalt sichern, Monopole vermeiden, technische Innovation ermöglichen

Angesichts der Begehrlichkeiten des Medienriesen Liberty Media, der die norddeutschen Kabelnetze kaufen, modernisieren und mit seinen eigenen Inhalten bestücken möchte - und sich damit erhofft, zirka 100 Euro pro Fernseh-Haushalt ziehen zu können - stehen wir mit dem sechsten Rundfunkänderungsstaatsvertrag auf der richtigen Seite.

Einmal mehr erweist sich, dass es nicht nur den öffentlich-rechtlichen Anstalten nützt, wenn Marktmacht reguliert wird sondern auch den privaten Sendern. Wenn Netzbesitz und das Interesse, Inhalte zu übermitteln und ein wirtschaftliches Übergewicht zusammen fallen, wird es auch für die privaten Rundfunkbetreiber offensichtlich, dass es im Interesse auch ihrer kulturellen und wirtschaftlichen Betätigung ist, wenn der Staat hier regulierend eingreift.

Übrigens ist ja interessant an dieser Auseinandersetzung mit einer speziellen Art des „american way of live“, dass Herr Malone zwar die deutschen Marktregeln nicht akzeptieren möchte, in seinem eigenen Land der angeblichen Bürokratieferne und des freien Marktes die Einführung des digitalen Fernsehens sich offenbar auf unbestimmte Zeit verschiebt. 2003 sollte die Umstellung erledigt sein, aber noch sind kaum erste Schritte dazu vollzogen.

Insofern ist auch in dieser Hinsicht der uns vorgelegte Änderungsentwurf zu begrüßen, ermöglicht er doch sowohl den öffentlich-rechtlichen Sendern wie den Privaten die Umstellung auf die neue Technik. Wir werden dann alles in Spitzenqualität und ohne das

BÜNDNIS 90
DIE GRÜNEN

sprichwörtliche Flimmern auf den Bildschirmen sehen können, wenn wir uns denn die neuen Geräte oder entsprechenden Decoder kaufen wollen, egal ob Soap-opera, Werbung oder Olympia, wo es bei hundertstel Sekundenbruchteilen vielleicht wirklich um gestochene Schärfe gehen mag.

Aber ich will nicht unken, der Fortschritt wird nicht aufzuhalten sein, nicht in Amerika und auch nicht in Deutschland. Wir sollen und wollen dem an dieser Stellen nicht im Wege stehen. Immerhin sollen die Jugendschutzregeln, die zunächst als Übergang gedacht waren und bei bestimmten Verschlüsselungstechniken die Abweichung von festgelegten Sendezeiten vorsah, nun zur Dauereinrichtung werden.

Ob das Jugendliche wirklich schützt, wird weiter zu beobachten sein. Ich habe ja bereits angeregt, sich mit der für Internet und Kommunikationsmedien, auch genannt Telemedien, zuständigen Jugendschutzstelle im Innen- und Rechtsausschuss zu beschäftigen. Letztlich sind Jugendliche immer auf das Vorbild und die Aufmerksamkeit von Erwachsenen angewiesen - das wird sich nicht ändern, auch nicht im Zeitalter anscheinend grenzenloser elektronischer Information, Kommunikation und Unterhaltung.

***